

# oo Nachrichten Gesundheit



MITTWOCH, 16. JULI 2025

WWW.NACHRICHTEN.AT/GESUNDHEIT

## Warum weißer Hautkrebs zur Volkskrankheit wurde

Jeder zweite Österreicher über 70 Jahre hat Vorstufen von weißem Hautkrebs: „Gründe dafür sind der Sonnenkult vergangener Zeiten und die Tatsache, dass sich unsere Haut jeden Sonnenstrahl merkt“, sagt Dermatologin Angelika Reitböck im „gesund & glücklich“-Podcast-Special, das unter die Haut geht

VON BARBARA ROHRHOFFER

In meiner Praxis sehe ich täglich mindestens zehn Patienten, die eine Vorstufe von Hautkrebs haben. Das ist definitiv mehr geworden“, sagt Hausärztin und Dermatologin Angelika Reitböck aus Steyring. In ihrer Funktion als Referentin für Vorsorge- und Gesundheitsmanagement in der Ärztekammer Oberösterreich setzt sie sich besonders für Prävention ein.

**■ OÖN: Was ist der Grund für die rasante Zunahme von Hautkrebs-Diagnosen?**  
**Angelika Reitböck:** Gerade in früheren Jahrzehnten herrschte ein völlig unkritischer Sonnenkult. Darunter verstehe ich in etwa den Zeitraum der 70er- bis 90er-Jahre. Die Menschen, die damals ausgiebige Sonnenbäder praktiziert haben, sind nun in die Jahre gekommen. Leider hat die Haut ein Elefantengedächtnis. Wir können uns das wie ein Konto vorstellen. Auf dieses werden Sonnenstrahlen eingezahlt und vermerkt. Ist es überfüllt, kann das im fortgeschrittenen Alter zur Entstehung von Hautkrebs führen. Aber auch unser modernes Freizeitverhalten – ausgedehnte Radtouren und Bergwandern im Sommer, Winterurlaub auf den Malediven – birgt Risiken.

**■ Klingt, als wäre unser moderner Alltag gefährlich für unsere Haut ...**

Man muss sich bewusst sein, dass langes Rasenmähen in praller Sonne nur im Bikini oder Badehose nicht gut für unsere Haut ist. Weiters führt die Zunahme privater Pools bei unseren Kindern zu verstärkter Sonnenexposition. Wer sich vor längeren Schwimm- und Spielnachmittagen zu wenig eincremt, riskiert bereits in frühen Lebensjahren Hautschäden. Wir wissen, dass besonders Sonnenbrände in der Kindheit das Hautkrebsrisiko sehr stark erhöhen! Auch häufi-



Die Haut hat ein Elefantengedächtnis und merkt sich jeden Sonnenbrand. Helle Hauttypen sind eher für Hautkrebs gefährdet.

Fotos: Ärztekammer, Colourbox

ge Urlaube in Gebieten mit hoher Sonnenbelastung tragen dazu bei, unsere Haut nachhaltig zu schädigen. Generell ist es für die Haut immer wichtig, langsam an eine vermehrte Sonneneinstrahlung gewöhnt zu werden.

**■ Wie macht sich weißer Hautkrebs bemerkbar?**

Die Vorstufen von weißem Hautkrebs – ‚aktinische Keratosen‘ – treten an den Körperstellen auf, die der Sonne stark ausgesetzt sind. Es zeigen sich hier rötliche, raue Hautstellen, die sich scharfkantig anfühlen, vergleichbar mit einem ‚Kalkspritzer‘. Wir können sie besonders anfangs besser fühlen als sehen. Beschrieben wird auch eine vermehrte Empfindlichkeit oder ein Brennen an den betroffenen Stellen. Werden die Krusten abgekratzt, bluten sie leicht und heilen nur sehr langsam oder gar nicht ab. Sie kommen nach einiger Zeit an derselben Stelle wieder.

**■ Aus diesen Keratosen kann im weiteren Verlauf ein sogenannter ‚weißer‘ Hautkrebs entstehen. Wie passiert das?**



„Ich sehe täglich mindestens zehn Patienten mit einer Vorstufe von weißem Hautkrebs.“

■ Angelika Reitböck, Hausärztin und Dermatologin

Wenn diese bösartig veränderten Hautzellen in die Tiefe hineinwachsen, dann entwickelt sich ein weißer Hautkrebs. Die Entstehung wird durch weitere Sonnenbestrahlung beschleunigt. Auch eine Schwächung des Immunsystems kann diesen Prozess begünstigen, der Jahre bis Jahrzehnte dauern kann.

**■ Welche Arten von weißem Hautkrebs gibt es?**

Das Basalzellkarzinom tritt am häufigsten auf. Es kann ohne Behandlung sehr groß werden und sogar Knorpel und Knochen am Entstehungsort zerstören. Es ist fast immer völlig schmerzlos. Das Positive am Basalzellkarzinom ist aber, dass es im Normalfall keine Metastasen bildet. Die zweite Art, das Plattenepithelkarzinom, entsteht meist aus Hautkrebsvorstufen, die aktinische Keratosen genannt werden. Im Unterschied zum Basalzellkarzinom kann das Plattenepithelkarzinom Metastasen ausbilden.

**■ Wo entsteht weißer Hautkrebs am häufigsten?**

Auf jenen Stellen der Haut, die besonders intensiv der Sonne ausgesetzt sind, diese werden von uns Hausärzten auch Sonnenterrassen genannt. Dazu gehören die Nase und die Stirn. Auch die Kopfhaut, die besonders bei Vorliegen von spärlichem Haarwuchs gefährdet ist, weiters auch Ohren, Schultern und Handrücken.

**■ Ist weißer Hautkrebs weniger gefährlich als schwarzer?**



Ja, weißer Hautkrebs ist deutlich weniger gefährlich als schwarzer Hautkrebs. Schwarzer Hautkrebs wächst oft schnell. Er kann frühzeitig Metastasen bilden.

**■ Sind helle Hauttypen eher betroffen?**

Ja. Ein wesentlicher Grund dafür ist das Melanin. Dieses ist ein Pigment, das die Haut zum Schutz vor UV-Strahlung bildet. Helle Haut kann nur wenig Melanin bilden. Dunkle Haut kann natürlicherweise viel mehr Melanin bilden.

**■ Welche Therapien gibt es beim weißen Hautkrebs?**

Vorstufen werden mit flüssigem Stickstoff eingefroren. Diese werden dann im Zuge der Ausheilung abgestoßen und durch gesundes Gewebe ersetzt. Als Nächstes gibt es Medikamente, die oberflächlich in Form von Cremes aufgetragen werden, um die abnormen Hautzellen zu zerstören. Weiters haben wir noch die ‚photodynamische Therapie‘. Hier wird ein Medikament in Salbenform auf die Haut aufgebracht und die Haut damit stark lichtempfindlich gemacht. Im Zuge einer Tageslicht-Therapie kommt es dann zur Zerstörung der abnormen Hautzellen. Wenn das Krankheitsbild fortgeschritten ist und die aktinischen Keratosen bereits sehr dick ausgeprägt sind, ist oft auch eine operative Entfernung des betroffenen Areals nötig.

➕ Das ganze Interview zum Nachhören finden Sie auf [nachrichten.at/podcasts](https://www.nachrichten.at/podcasts)